Aagon

RATGEBER

Modernes Windows Update Management

Warum WSUS nicht mehr zeitgemäß ist und wie Sie Windows Updates mithilfe neuer Tools einfach und effizient verwalten können.

April 2025

www.aagon.com

Effiziente und zuverlässige Update-Verwaltung: Der Wunsch vieler IT-Teams

Die Verwaltung von Microsoft-Updates gehört zu den zentralen Aufgaben in der IT, kann jedoch schnell zeitaufwendig, fehleranfällig und ressourcenintensiv werden – insbesondere bei der Nutzung traditioneller Tools wie Windows Server Update Services (WSUS). IT-Administratoren und -Leiter legen daher großen Wert auf Lösungen, die den gesamten **Prozess deutlich vereinfachen, automatisieren und optimal auf die spezifischen Anforderungen ihrer IT-Umgebung abgestimmt sind.** Das Ziel ist, Updates effizient und sicher bereitzustellen, um Systemausfälle und Sicherheitslücken zu vermeiden.

1. Warum WSUS nicht mehr zeitgemäß ist

Das Microsoft-Standard-Tool WSUS hat seit 2005 über Jahre hinweg vielen IT-Admins dabei geholfen, Updates zu verwalten und ihre Systeme sicher zu halten. Doch wie jede Technologie stieß auch WSUS an seine Grenzen, insbesondere in modernen IT-Umgebungen, die zunehmend hybride und automatisierungsgetriebene Ansätze verlangen.

Microsoft hat am 20. September 2024 angekündigt, die **Weiterentwicklung von WSUS** einzustellen. Bestehende Funktionen bleiben erhalten, und Updates sind weiterhin über den WSUS-Kanal verfügbar, jedoch ohne neue Features. Während ein offizielles Enddatum für WSUS nicht genannt wurde, endet der Support für Windows Server 2025 am 10. Oktober 2034. Ab April 2025 plante Microsoft keine weitere Unterstützung der Treiber-Updates für WSUS mehr. Dieser Zeitpunkt wurde von dem Hersteller wieder zurückgezogen, jedoch wird in unbestimmter Zeit ein neues Datum folgen. Aagon wird zeitnah eine Alternative bereitstellen, um die entstehende Lücke bereits vorab zu schließen.

Microsoft **empfiehlt den Umstieg auf cloudbasierte Lösungen**[1] für das Update-Management. Für Administratoren bedeutet dies, alternative Ansätze zu finden, um Updates effizient zu verwalten. Das Ende von WSUS birgt nicht nur Herausforderungen, sondern auch Chancen, auf moderne, leistungsfähigere und zukunftssichere Technologien umzusteigen.

[1] https://techcommunity.microsoft.com/blog/windows-itpro-blog/windows-server-update-services-wsus-deprecation/4250436

2. Grenzen von WSUS: Herausforderungen für Administratoren

Im Update-Prozess treten häufig typische Herausforderungen auf, die nicht nur die Effizienz der IT-Abteilung beeinträchtigen, sondern auch potenzielle Sicherheitsrisiken mit sich bringen. Diese Probleme können dazu führen, dass Systeme ungeschützt bleiben, Angriffsflächen entstehen oder kritische Unternehmensabläufe unterbrochen werden. Die drei wichtigsten Herausforderungen, denen sich Unternehmen stellen müssen, haben wir hier für Sie zusammengefasst.

2.1 Hoher manueller Arbeitsaufwand

Traditionelle Update-Management-Lösungen wie WSUS erfordern einen hohen Grad an manueller Intervention. IT-Administratoren müssen Updates manuell freigeben, Verteilungsstrategien anpassen und Fehler bei der Implementierung nachverfolgen. Diese zeitintensiven Prozesse binden wertvolle Ressourcen und erhöhen die Wahrscheinlichkeit menschlicher Fehler. Besonders in komplexen Umgebungen mit einer hohen Anzahl unterschiedlicher Clients wird der Aufwand schnell unüberschaubar.

Ein Wechsel von WSUS zu Microsofts Cloud-Lösungen bringt zusätzliche Herausforderungen mit sich. Die parallele Nutzung mehrerer Systeme erhöht die Komplexität, erschwert die zentrale Verwaltung und verringert die Übersichtlichkeit. Zudem sind Cloud-Lösungen oft deutlich teurer, insbesondere bei großflächigem Rollout und langfristigem Betrieb.

Zudem eignen sich Cloud-Alternativen nicht für jede Infrastruktur. Sicherheits- oder Compliance-Anforderungen können den externen Datentransfer einschränken, sodass kritische Systeme gar nicht oder nur mit erheblichem Aufwand gepatcht werden können – ein Risiko für die langfristige Sicherheit.

2.2 Keine client-spezifischen Updates möglich

Ein weiterer Schwachpunkt traditioneller Lösungen ist die fehlende Flexibilität bei der Update-Bereitstellung. Updates können häufig nicht auf die spezifischen Anforderungen einzelner Clients abgestimmt werden. Stattdessen erhalten alle Systeme im Netzwerk die gleichen Updates – unabhängig davon, ob diese für die jeweilige Konfiguration sinnvoll oder notwendig sind. Dies führt nicht nur zu unnötigen Installationen, sondern erhöht auch das Risiko von Inkompatibilitäten, die technische Probleme verursachen und Betriebsabläufe beeinträchtigen können.

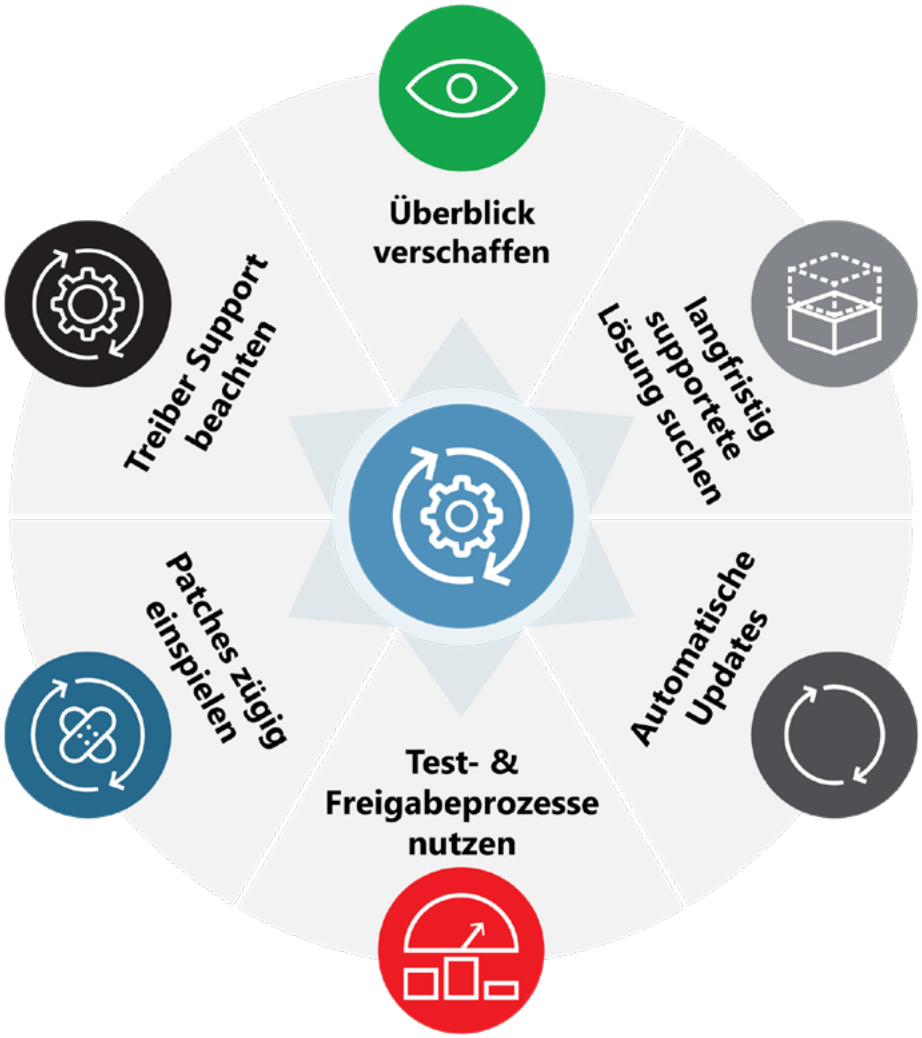
2.3 Sicherheitsrisiken

Ineffizientes Update-Management erhöht das Risiko, dass Sicherheitslücken ungeschützt bleiben. Angreifer nutzen bekannte Schwachstellen gezielt aus, um Systeme zu kompromittieren oder Schadsoftware zu verbreiten. Werden Updates nicht rechtzeitig oder vollständig ausgerollt, bleibt die IT-Infrastruktur verwundbar. Zudem erschwert die mangelnde Transparenz vieler Lösungen eine umfassende Überwachung des Update-Status und verhindert eine proaktive Identifikation von Schwachstellen.

3. Was moderne Alternativen bieten sollten

Wenn Sie sich dazu entschließen, WSUS abzulösen und eine neue Lösung einzusetzen, ist es wichtig, diese Entscheidung gut durchdacht zu treffen.

Eine moderne Update-Management-Lösung muss flexibel und effizient arbeiten, indem sie Updates gezielt an die spezifischen Anforderungen einzelner Systeme anpasst, unnötige Installationen vermeidet und potenzielle Inkompatibilitäten reduziert. Eine intuitive Benutzeroberfläche vereinfacht den Prozess, während transparente Berichte jederzeit Klarheit über den Aktualisierungsstatus gewährleisten. Automatisierung übernimmt Routineaufgaben und ermöglicht eine nahtlose Integration in bestehende IT-Strukturen. Eine zukunftsfähige Lösung kombiniert bewährte Ansätze mit aktueller Technologie, um Prozesse effizienter zu gestalten und gleichzeitig die volle Kontrolle zu bewahren.



4. Windows Update Management mit CAWUM

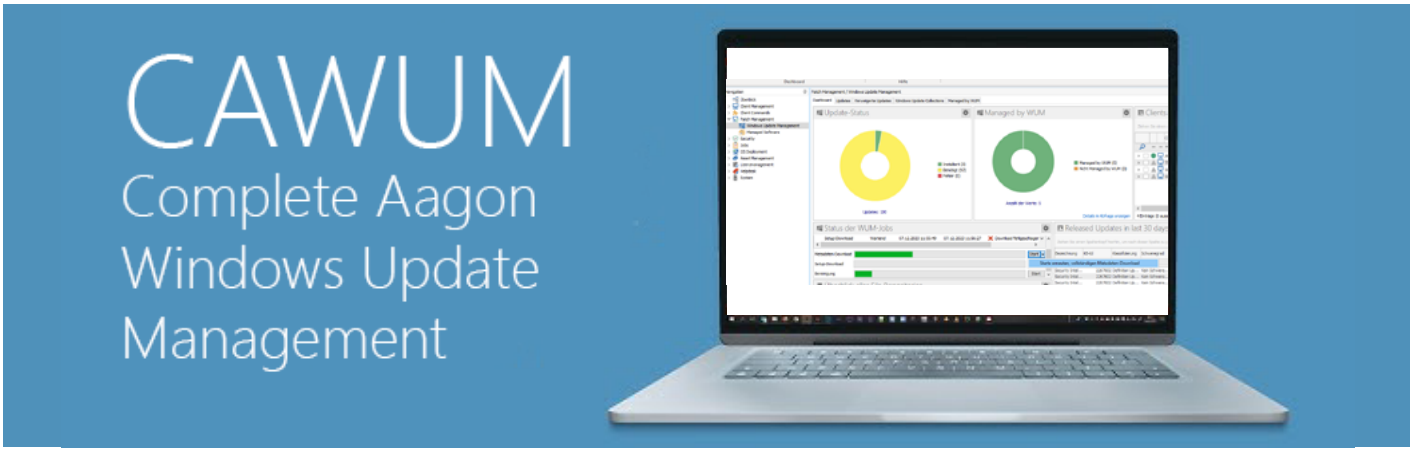
Das Modul CAWUM (Complete Aagon Windows Update Management) der ACMP Suite von Aagon ist darauf ausgelegt, die Windows Server Update Services (WSUS) vollständig zu ersetzen. CAWUM wurde speziell dafür entwickelt, die Verwaltung von Windows-Updates einfacher, effizienter und automatisierter zu gestalten. Es vereint intuitive Bedienbarkeit mit leistungsstarken Funktionen und zeichnet sich durch zahlreiche Vorteile aus.

- **Zentrale Verwaltung:** Steuerung von Updates für alle Geräte in der IT-Umgebung über die ACMP Console
- **Automatisierte Prozesse:** Weniger manueller Aufwand durch automatisiertes Herunterladen, Testen und Verteilen von Updates
- **Individuelle Anpassung:** Flexible Richtlinien für Wartungsfenster, Update-Priorisierung und Gerätegruppen (client-spezifische Updates)
- **Transparenz:** Umfassende Dashboards und Berichte zum Update-Status und für Audit-Zwecke
- **Zeitersparnis:** Schnellere Umsetzung von Updates ohne aufwendige manuelle Eingriffe
- **Fehlermanagement:** Detaillierte Protokolle und Rücksetzoptionen zur effizienten Problemlösung
- **Skalierbarkeit:** Geeignet für kleine und große IT-Umgebungen
- **Sicherheit:** Tägliche Installation aller wichtigen Updates
- **Kosteneffizienz:** Weniger Ausfallzeiten und minimierter Wartungsaufwand

Zeitnah wird auch eine eigene Lösung von Aagon zu den zeitlich ungewissen WSUS Treibern folgen. So werden ausgewählte Dritthersteller-Kataloge mit Treibern direkt importiert und nach CAWUM Mechanismen verarbeitet.

5. Wie funktioniert CAWUM in der Praxis?

Werfen wir einen Blick darauf, wie CAWUM sich in bestehende IT-Systeme einfügt und mit welchen Features die Lösung gezielt eine effizientere Verwaltung von Windows-Updates ermöglicht.



5.1 Installation und Agent Deployment

Die Installation erfolgt zusammen mit **ACMP** (Aagon Client Management Platform) und umfasst immer das gesamte ACMP Paket, wobei nicht benötigte Module nachträglich ausgeblendet werden können.

Das Setup erfolgt über einen grafischen Wizard. Hier erfolgt auch die Installation einer neuen Datenbank oder von **SQL Server Express** (im Installationswizard enthalten).

Ein Vorteil gegenüber WSUS: Während WSUS schnell an die 10-GB-Grenze von SQL Server Express stößt, kann ACMP je nach Konfiguration mit dieser Datenbank bis zu 750 Geräte effizient verwalten.

Nach der Installation ist der nächste Schritt das **Deployment des ACMP Agent** auf den Endgeräten. Dieser ist für die Inventarisierung und das Update-Management erforderlich. Der Rollout erfolgt zentral über die ACMP Console, die verschiedene Methoden zur Gerätesuche im Netzwerk unterstützt.

5.2 Basiskonfiguration

Die grundlegende Konfiguration umfasst:

- **Update-Verwaltung:** Festlegen, ob Updates generell oder nur bei Bedarf heruntergeladen werden.
- **Bereinigung:** Automatisches Ablehnen und Löschen nicht genutzter Updates nach einer festgelegten Frist.
- **Update-Quelle:** Standardmäßig wird Microsoft Update verwendet, alternativ kann auf Wunsch ein bestehender WSUS-Server für die Migration eingebunden werden.

Ein besonderer Vorteil: Es wird kein hierarchisches Servermodell benötigt. Stattdessen können Update-Dateien per ACMP über ein einfaches **File Repository** (z. B. NAS) bereitgestellt werden.

5.3 Update-Katalog und Produktauswahl

Nach der Aktivierung des Moduls startet ein Wizard, der den **Update-Katalog** von der gewählten Quelle herunterlädt. Hier können Produkte, Klassifizierungen und Sprachen der Updates definiert werden. Der Wizard ermöglicht außerdem die Auswahl der zu verwaltenden ACMP Clients, deren Agenten regelmäßig den Update-Status an den ACMP Server übermitteln.

5.4 Verteilerringe und Gruppierung der Rechner

ACMP CAWUM nutzt **drei Verteilerringe** für die Update-Verteilung:

- zwei Testringe zur Validierung der Updates
- einen Freigabering für produktive Systeme

Die Konfiguration ist flexibel: Updates können automatisch in die nächsten Ringe nachrücken, manuell gesteuert oder einzelne Ringe übersprungen werden. Rechner werden den Verteilerringen entweder manuell oder über dynamische Container zugeordnet, die auf beliebigen Gerätemerkmalen basieren.

5.5 Collections und Update-Profile

Um die Verteilung von Updates weiter zu präzisieren, werden sogenannte **Collections** eingesetzt. Diese Update-Profile ermöglichen:

- die Auswahl spezifischer Produkte und Klassifizierungen (z. B. Trennung von Sicherheits- und Funktionsupdates)
- die Steuerung von Update-Verhalten, z. B. bei erforderlichen Neustarts

Collections können flexibel mit Containern und Verteilerringen verknüpft werden, wodurch sich granulare Update-Strategien umsetzen lassen.

5.6 Update-Katalog und Produktauswahl

Ein **Dashboard** bietet Echtzeit-Einblicke in den Update-Status und warnt bei nicht installierten Updates. Zusätzliche **Berichte** lassen sich zeitgesteuert generieren und liefern detaillierte Informationen für Audits oder Management-Entscheidungen.

WSUS vs. CAWUM: Die wichtigsten Unterschiede im Überblick

Die folgende Tabelle zeigt, wie CAWUM die typischen Schwächen herkömmlicher Update-Tools adressiert und IT-Abteilungen eine automatisierte und zukunftssichere Lösung für Patch- und Update Management bietet.

Funktion	WSUS	ACMP CAWUM
Update-Verwaltung	Verwaltung von Microsoft-Updates	Verwaltung von Microsoft- und Drittanbieter-Updates
Benutzeroberfläche	Grundlegende, weniger intuitive Oberfläche	Benutzerfreundliche und intuitive Oberfläche
Berichterstattung	Eingeschränkte Reporting Funktionen	Umfangreiche Reporting- und Analysefunktionen
Integration	Integration in Active Directory möglich	Integration in ACMP Suite mit weiteren Modulen wie Inventarisierung, Lizenzmanagement und Helpdesk
Patch-Management	Grundlegendes Patch-Management	Erweiterte Patch-Management-Funktionen mit detaillierter Steuerung und Automatisierung
Unterstützung von Drittanbieter-Software	Keine Unterstützung	Unterstützung für Updates von Drittanbieter-Software
Zukunftssicherheit	Teilweise von Microsoft abgekündigt, dann wieder zurückgenommen - wirkt sprunghaft und nicht zukunftssicher	Aktive Weiterentwicklung und Support durch Aagon

Fazit: Windows-Updates einfach, schnell und effizient verwalten mit CAWUM

Mit **ACMP CAWUM** bietet Aagon eine umfassende Lösung, die das Windows Update Management grundlegend vereinfacht und IT-Teams von den Einschränkungen traditioneller WSUS-Prozesse sowie kostenintensiver Serverlizenzen befreit. Die schnelle Bereitstellung detaillierter Hardware- und Installationsdaten ermöglicht eine effiziente Verwaltung der Update-Prozesse, die dank tagesaktueller Anpassungen an Microsoft Updates stets auf dem neuesten Stand bleibt.

Die präzise Steuerung von File Repositories, Sprachversionen und Freigaberingen gewährleistet eine flexible und sichere Verteilung der Updates. Ergänzend bietet CAWUM Funktionen zur übersichtlichen Verwaltung von Lizenzen und Kosten, wodurch es sich als wirtschaftliche und leistungsfähige Alternative zu WSUS auszeichnet.

Das von Microsoft angekündigte Ende von WSUS bietet IT-Abteilungen die ideale Gelegenheit, ihr Update-Management zu optimieren und sich zukunftssicher für die aktuellen und kommenden Anforderungen aufzustellen.

Über Aagon

„Manage any device in a connected world!" – Seit 30 Jahren steht Aagon für innovative Client-Management- und Automationslösungen und ist führend in der Verwaltung von Endgeräten sowie der Automatisierung von Standardaufgaben. Durch sorgfältige Entwicklung, über 20 Jahre Markterfahrung und die enge Zusammenarbeit mit unseren Kunden und Partnern sind unsere Produkte optimal auf ihre Anforderungen und Bedürfnisse zugeschnitten.

Individuelle Beratung und die beste Unterstützung von Kunden und Partnern bei der Installation und Ersteinrichtung gehören bei Aagon zum Standard. Ein tiefes Verständnis für die Anforderungen unserer Kunden sowie der kontinuierliche Austausch mit ihnen und unseren Partnern ermöglichen eine Softwareentwicklung auf Augenhöhe. Webinare-on-Demand, vielfältiges Informationsmaterial wie Whitepaper, Ratgeber und Factsheets sowie die beliebten Anwendertreffen an Standorten in ganz Deutschland sind nur einige Beispiele dafür, wie kundennah und praxisorientiert ACMP entwickelt wird.

Aagon GmbH
Lange Wende 33
59494 Soest
Tel.: 02921 789 200
E-Mail: info@aagon.com
Web: www.aagon.com

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.